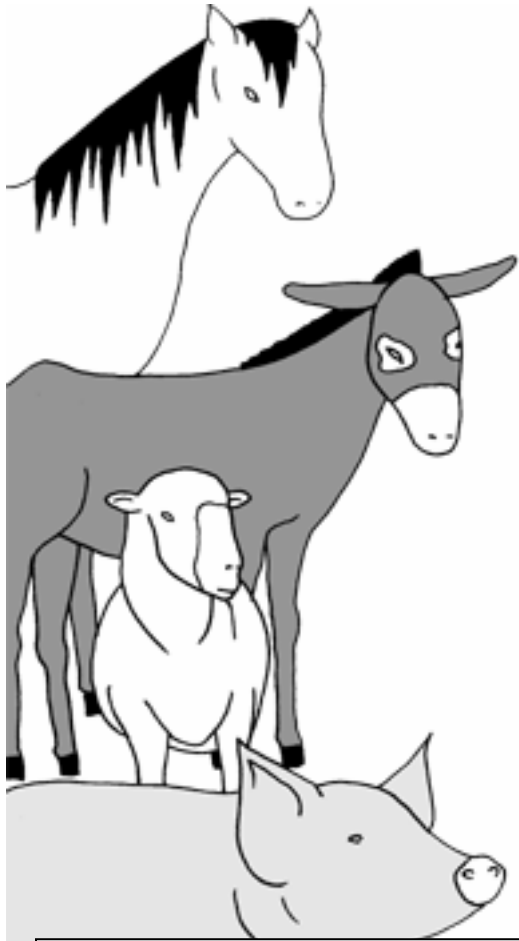


George Orwell

ANIMAL FARM



AULA DER KANTONSSCHULE LUZERN

FR, 24. März 2000, 20 Uhr
SA, 25. März 2000, 20 Uhr
MO, 27. März 2000, 20 Uhr

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

ANIMAL FARM

.....
► „Vierbeiner gut, Zweibeiner schlecht“ ◀

ERSTER AKT

Auf der „Herren-Farm“ hält das Schwein Old Major eine Rede und offenbart den anderen den Traum von einer schönen Welt ohne Menschen, in welcher jedes Tier die gleichen Rechte hat.

Dieser Traum wird bald Wirklichkeit: Nachdem der Farmherr Mister Jones seine Tiere abermals nicht gefüttert hat, beginnt die von Old Major provozierte Rebellion, in welcher Mister Jones von der Farm vertrieben wird. Nach dem Vorbild des Animalismus beginnen die Tiere, die „Animal Farm“ in Eigenregie zu führen.

ZWEITER AKT

„Keine Sentimentalitäten, Genosse – Krieg ist Krieg.“ Der ehemalige Farmherr Jones versucht vergeblich, die Farm zurückzuerobern. In der neuen Führungsspitze der Farm kommt es zur Krise. Während sich Schwein Napoleon eher konservativ verhält, versucht Schwein Schneeball mit revolutionärem Gehabe, den Lebensstandard zu verbessern.

DRITTER AKT

Das Leben auf der Farm ist auf den Kopf gestellt: Mollie lässt sich von menschlichen Lockmitteln verführen und verlässt die Farm. Der Konflikt zwischen Napoleon und Schneeball spitzt sich zu. Während über den Bau einer Windmühle debattiert wird, vertreibt Napoleon seinen Erzfeind Schneeball von der Farm und macht sich daran, alle Übeltaten des Verräters aufzudecken.

ANIMAL FARM

.....
► „Alle Tiere sind gleich, aber ...“ ◀

Nachdem Napoleon den Farmvorsitz übernommen hat, richtet er ein diktatorisches Regime ein. Durch die geschickten Vertuschungsmanöver seiner Gehilfin Schwatzwutz erkennen die anderen Tiere aussichtslose Lage nicht.

VIERTER AKT

Napoleon zwingt eine ganze Reihe von Tieren, die seine politischen Ansichten ablehnen, zu falschen Geständnissen und lässt diese danach hinrichten.

Die Tiere bemerken auch jetzt nicht, dass die Gebote stillschweigend zu Napoleons Gunsten verändert worden sind.

Wenig später liegt Boxer, das Pferd, welches immer sehr hart gearbeitet hat, arbeitsunfähig zwischen den Steinen. Unter dem Vorwand, das Tier ins Spital zu bringen, lässt Napoleon Boxer zum Pferdemetzger schaffen und hinrichten. Somit ist das Regime des Schreckens total.

FINALE

Viele Jahre, während derer die Tiere geknechtet wurden, sind vergangen. Die Schweine peitschen nicht arbeitende Tiere aus und zeigen den menschlichen Gästen eine straff geführte Farm.

Als die Chefschweine und die Menschen beim gemeinsamen Essen anstossen, verkündet Napoleon, dass die „Animal Farm“ ihren ursprünglichen Namen zurückhalten soll. In Zukunft wird sie wie zu Menschenzeiten wieder Herren-Farm heissen.

ANIMAL FARM

► Vom Götterspektakel zur „Animal Farm“ ◄

Mit dem neuen Maturitätsreglement bietet die Kantonsschule Luzern seit dem Sommer 1998 das Schwerpunktfach Musik an. Aus der Idee, in Projekttagen ein Musical aufzuführen, entstand im Frühsommer 1999 eine Eigenproduktion mit dem Titel „Götterspektakel“. In diesem Spiel erkämpften sich die olympischen Damen jene Rechte, über die männliche Götter seit Urzeiten verfügen.

Das Interesse und die Reaktionen des Publikums zeigten, dass viele Leute an den Unternehmen von Schülerinnen und Schülern interessiert sind. So beschlossen einige der Mitwirkenden, auch in diesem Jahr wieder ein Projekt zu starten.

Als Thema stand schon vor den Sommerferien George Orwells „Animal Farm“ fest.

Bis zu Beginn des zweiten Semesters war ein 43-seitiges Buch verfasst worden. Verschiedene Vorarbeiten für den Kulissenbau waren abgeschlossen und ein gutes Dutzend Kompositionen waren fertiggestellt. Somit zeichnete sich ab, dass die letztjährige Kurzvorführung sich zu einem abendfüllenden Ereignis durchmausern sollte.

Ein generalstabsmässiger Probenplan verhinderte, dass die Freundinnen und Freunde der Musen mit den Vermittlerinnen und Vermittlern von Wissenschaft und Gelehrsamkeit in Orwellsche Konflikte gerieten. Seit Februar wurde geprobt und das Ganze nahm Gestalt an.

ANIMAL FARM

► Die Produktion von „Animal Farm“ ◄

Die Grundlage für das Musical bildet George Orwells Erzählung „Animal Farm“, welches eine bissige Satire über den stalinistischen Kommunismus ist.

Lorenz Ulrich schrieb die Erzählung in eine dramatische Form um. Als Vorlage diente Michael Walters deutsche Übersetzung, die im Diogenes-Verlag erschienen ist. Aus dieser Ausgabe stammen die Texte zu den gesungenen Teilen, die von den Schülerinnen des Schwerpunktfaches Musik unter der Leitung von Christian Friedli in Musik gesetzt wurden.

Ein Anliegen der Mitwirkenden ist es, Musik und Theater ineinander überfliessen zu lassen. So sind die Instrumente in die schon im Original musikalische Handlung eingebunden. Das Herz des Unternehmens bilden einige Schülerinnen und Schüler der Klasse 4Ld, doch konnten auch Mitglieder anderer Klassen für das Vorhaben begeistert werden.

ANIMAL FARM

► Die Personen hinter „Animal Farm“ ◄

Andreas Felber: Mr. Jones

Fabienne Fischer: Schwatzwutz

Marc Häfliger: Boxer, Farmer

Jan Hofstetter: Napoleon

Miryam Bleiker: Dolly, Glockenblume

Anne Jebesen: Huhn, Farmerin

Raya Krähenbühl: Moses

Aramea Müller: Huhn, Farmerin

Philippe Renner: Schneeball, Pilkington

Stephanie Renner: Jessie

Rea Spörri: Kleeblatt

Rebekka Tanner: Milka, Farmerin

Lorenz Ulrich: Old Major, Frederick

Melanie Willmann: Mollie, Huhn, Farmerin

Irene Würsch: Mrs. Jones, Muriel

Raffael Zeder: Benjamin

Katarina Mis: *Gesang*

Band: Raban Bellmann (Posaune), Marco Birrer (Perkussion), Yves Bossart (Trompete), Andi Fischer (E-Gitarre), Edith Fuchsberger (Querflöte), Thomas Hassler (Saxophon), Franziska Heggli (E-Bass), Patricia Rüttimann (Klavier), Diel Schmid (Klarinette), Rama Spörri (Waldhorn)

Buch: Lorenz Ulrich

Basiert auf „Animal Farm“ von George Orwell

Musik: SF Musik 4Ld mit Christian Friedli

Maske: Regula Spörri

Tanz: Rea Spörri

Licht: Steffi Greber

Bühnenchef: Martin Fuchsberger

Technik: Jonas Renggli

Regie und Produktion: Lorenz Ulrich

Herzlichen Dank an:

Schulleitung und Zentrale Dienste KSL
kantiG

Regena AG, Ebikon

Alvaro Schoeck

<http://animalfarm.ulrich-media.net/>